



Sandrine Raucher berät seit über 30 Jahren Kundinnen in ihrem Wäschegeschäft im Straßburger Stadtteil Schiltigheim.

Fotos: Ulrich Marx

Wäschegeschäft: »Fine Taille« existiert seit 30 Jahren

Der BH muss schließlich sitzen

Dessous, Schlaf- und Bademode: Bei Sandrine Raucher in der Boutique »Fine Taille« steht Beratung an erster Stelle.

VON FRANZISKA JÄGER

Auf dem Logo räkelt sich eine große schlanke Frau, ihre Taille ist extrem schmal. Dazwischen, wie passend, der Schriftzug »Fine Taille«. Die Boutique mit diesem Namen ist einer der Läden, deren Dasein überschaubar geworden ist. In einer Zeit, in der Modeketten die Innenstädte prägen, haben es inhabergeführte Modeboutiquen schwer, zwischen protzigen Modelabels und Billig-Kaufhäusern aus Westeuropa mitzuhalten. Aber es sind auch die hohen Mieten, die kleine Läden manchmal dazu bringen, an den Rand der Stadt zu ziehen – abseits des pulsierenden Zentrums. Zu wenig Laufkundschaft kann dem Geschäft dann endgültig den Boden unter den Füßen wegziehen.

Sandrine Raucher setzt nicht auf Laufkundschaft. Ihre Boutique »Fine taille« befindet sich in Schiltigheim, wenige Kilometer nördlich von der Innenstadt Straßburgs. In diese Gegend verlaufen sich kaum Touristen. Es sind Stammkunden, die Rat bei Madame suchen. Seit mehr als 30 Jahren hält sich das Geschäft in der Rue des Pompiers Nummer 14. Hier gibt es Unterwäsche, Dessous, Schlaf- und Bademode und Miederwaren.

Maßband parat: Viele Frauen sind es nicht mehr, die ein Wäschegeschäft ihres Vertrauens aufsuchen, am besten noch ihre Wäscheverkäuferin, die zuverlässig Modelle in der richtigen Cup-Size aus überfüllten Wäsche-Schubladen hervorzaubert. Oder im Zweifel immer das Maßband parat hat. Sandrine Raucher kann mit einem Maßband umgehen. Sie hat es von ihrer Mutter gelernt. Und die wiederum von ihrer Mutter. Seit vier Generationen ist die Familie in Schiltigheim und berät Kundinnen, die ein schickes Teil suchen oder eines, das die Problemzonen versteckt.

Das Sortiment ist international: Bekannte französische Marken wie »Tyché Valérie«, »Empreinte« oder italienische

Marken hängen hier, aber auch ein paar deutsche Hersteller wie »Triumph« oder »Anita«, letzterer mit einem hohen Anteil an Miedermodellen und großen Cup-Größen im Sortiment. »Hier findet jeder etwas«, sagt Raucher. Mit »jeder« meint die Elsässerin Frauen ab 30/35 und aufwärts. »Zu uns kommen eher Frauen, die reifer sind, jenseits der Dreißiger.« Vielleicht liegt das daran, dass diese Frauen ihren Körper schon etwas besser kennen, sich »eingespielt« haben, konkretere Vorstellungen haben als ganz junge.

Frauen über 30: »Das Problem ist, dass die meisten Fachgeschäfte die jüngere Zielgruppe gar nicht mehr erreichen«, meint Raucher. Sie selbst stelle immer wieder fest, dass jüngere Frauen ein völlig anderes Kaufverhalten bei Wäsche an den Tag legen als ältere. »Frauen unter dreißig erwarten ständig neue Ware in den Geschäften«, so Raucher. Von den Modeketten seien sie es ja längst schon so gewöhnt. Dieses Tempo kann die Unternehmerin ihren Kundinnen nicht bieten. Will sie auch gar nicht.

Wen Raucher berät, dem sagt sie ehrlich, wenn der BH doch leider zu klein ausfällt oder die Form so gar nicht zum Körper passt. »Es bringt mir nichts, wenn ich der Kundin sage, wie toll sie aussehe, nur, damit ich meine Wäsche loswerde. Diese Frau wird nicht mehr wiederkommen.« Und: »Wir lassen keine rausgehen, der etwas nicht passt.« Es wird diese Ehrlichkeit sein, das kompetente Auge der Frau Raucher, das den Kundinnen Vertrauen gibt in dieser intimen, sensiblen Zone. Und wie gut, dass hier auch Deutsch gesprochen wird.

